

Neuer Themenweg führt von Adorf bis nach Nieder-Werbe – Geostation am Waldecker Berg

Auf den Spuren der alten Eisenerzfuhrwerke

KORBACH (resa). Er führt 40 Kilometer von Adorf bis nach Nieder-Werbe und macht auch am Waldecker Berg in Korbach Station: Der Eisensteinweg gilt als neuer Baustein des Geopark-Projekts und verbindet Attraktionen der Region miteinander.

Wer mit offenen Augen durch den Stadtwald spaziert, trifft auf eindrucksvolle Zeugen der Vergangenheit. Dunkle moosbewachsene Steine erzählen erst auf den zweiten Blick Geschichten aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Damals machten sich Tag für Tag 1,2 Tonnen schwere Wagenfahrten mit Eisenerz auf den Weg von der Grube Christiane in Adorf zur Bericher Hütte im Edertal. Überreste sind bis heute in der Region zu entdecken. Damit diese nicht länger übersehen werden können, Wissenschaftlern und Touristen der Zusammenhang verschiedener Stationen der Region immer deutlicher wird, haben die drei Regionalentwicklungsgruppen Diemelsee, Willingen und Korbach das Projekt „Eisensteinweg“ ins Leben gerufen. Auf vier Etappen führt die neue

Broschüre „Auf den Spuren der Berg- und Hüttenleute“ Wanderer und Fahrradfahrer mit 22 Stationen über den neuen Themenweg.

Die Erlebnisstrecke startet in Adorf und führt in der ersten Etappe bis zur Kirche in Hëlmscheid. Unterwegs werden Martenberg, Gips- und Alabastergrube, Zollhaus und ein Kalkofen in Mühlhausen besichtigt. In der zweiten Etappe geht es 9,4 Kilometer von der Hëlmscheider Höhe über das NABU-Beweidungsprojekt, die Korbacher Altstadt und das Wolfgang-Bonhage Museum bis zur Eisenstein-Hütte am Waldecker Berg. Hier präsentierten Bürgermeister Klaus Friedrich, Wirtschaftsförderer Werner Niederquell und Kreisbeigeordneter Otto Wilke gestern gemeinsam mit den Experten Marc Müllenhoff und Bernd Wecker die neue Geostation. Die zeichnet sich durch zwei an Sandsteinsäulen befestigte Hinweisschilder aus, die auf die steinigen Überreste des alten Eisensteinwegs aufmerksam machen. Auch im Wald sollen bald entsprechende Tafeln die geschichtlichen Hintergründe

Sie freuen sich über den neuen Eisensteinweg: Dr. Marc Müllenhoff von geo-present, Otto Wilke, Wirtschaftsförderer Werner Niederquell, Bürgermeister Klaus Friedrich und Bernd Wecker vom Planungsbüro bioline. (Foto: resa)



erklären. In Korbach ist nach der zweiten Etappe genau die Mitte des neuen Themenweges erreicht. Von hier aus geht es weiter bis zum Hof Lauterbach, in einer vierten Etappe dann bis zur im Edersee versunkenen Bericher Hütte. „Jede Gruppe bringt hier ihre Schwerpunkte ein“, lobte der Bürgermeister die gute Zusammenarbeit der drei Re-

gionalentwicklungsgruppen. Der neue Themenweg schaffe die Möglichkeit, lokale Attraktionen unter einem Thema zu verknüpfen und gleichzeitig gemeinsam europäische Fördergelder zu nutzen.

Weitere Infos unter: www.geopark-waldeck-frankenberg.de.